

WÄRMEDÄMMUNG

Natur bietet im Winter kostenlosen Dach-Check

Im Winter, bei Minusgraden, wenn es schneit oder sich Raureif bildet, bietet die Natur Eigenheimbesitzern die Gelegenheit für einen kostenlosen Dach-Check.

Für den Dach-Check genügt ein Blick nach oben: Liegt auf dem Dach eine geschlossene Schnee- oder Raureifdecke, oder beginnt die weiße Pracht trotz Minusgraden zu tauen? Sollte Letzteres der Fall sein, haben die Bewohner einen eindeutigen Beweis dafür, dass die Dämmung des Daches unzureichend ist, da kostbare Wärme über das Dach nach draußen entweicht, anstatt für Wohlfühltemperaturen in den Innenräumen zu sorgen.

Die Folgen sind ein höherer Energieverbrauch und höhere Kosten.

Wer Taustellen in der Schnee- oder Raureifdecke auf dem Dach entdeckt, sollte einen Termin mit dem Dachdecker oder einem Energieberater vereinbaren. Der Profi prüft dann die Wärmedämmung und kann am besten beurteilen, ob sich ei-



Taustellen auf dem Dach sind ein Zeichen für Wärmeverluste durch die Dachdämmung. Dann sollte der Zustand der Dämmung von einem Profi untersucht und gegebenenfalls saniert werden.

Foto: Karin Jähne/Panthermedia/Ursa

ne Sanierung empfiehlt. Ist dies der Fall, bietet sich in der Regel eine Aufsparrendämmung an – im Idealfall in Kombination mit einer Zwischensparrendämmung. Hierfür gibt es speziell entwickelte Dämmprodukte, die etwa mit Mineralwolle über eine beeindruckend niedrige Wärmeleitfähigkeit von 0,032

W/(m·K) sowie einen ausgezeichneten Wärmeschutz verfügt. Zusätzlich bietet sie durch ihre Materialstruktur einen optimalen Schallschutz vor Lärmbelästigungen von außen – und zwar nicht nur im Winter, sondern das ganze Jahr über.

Die in ihrem Kern nicht brennbare Aufsparrendämm-

platte ist mit einem Stufenfalz ausgestattet und wird so wärmebrückenfrei verlegt. Ihr über den gesamten Querschnitt diffusionsoffener Aufbau ermöglicht einen sicheren Feuchtetransport von innen nach außen, wodurch die Gefahr von Bauschäden oder Schimmelbildung deutlich minimiert wird. (txn)